

Fachberater/in für Konflikthilfe in der Sozialen Arbeit

Fortbildungslehrgang
im festen Kurssystem
oder modular buchbar

beinhaltet anerkannte Teilausbildungen als

Sozialkompetenz-Trainer/in [IK]
Mediator/in in Schule und Sozialer Arbeit [IK]

Abschluss mit geprüftem Hochschulzertifikat

Beginn Oktober 2017



KVJS

Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

KOMPASS

Institut für Fortbildung und Praxisberatung
des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

in
Zusammenarbeit
mit

HOCHSCHULE ESSLINGEN

Fakultät für Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

AKADEMIE DER JUGENDARBEIT BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Fortbildungseinrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit

EBERHARD-KARLS-UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Institut für Erziehungswissenschaft

Fortbildung als Fachberater/in für Konflikthilfe in der Sozialen Arbeit

Als berufserfahrene Fachkraft in der Sozialen Arbeit kennen Sie den Doppelcharakter von Konflikten:

Einerseits sind Konflikte unvermeidlich, notwendig und sinnvoll; ohne sie gäbe es oftmals keine Klärung, keine Weiterentwicklung und keinen Neubeginn.

Andererseits wird das Zusammenleben in modernen Gesellschaften aber immer komplexer und konfliktträchtiger, und so nimmt gleichermaßen das Risiko von Destruktivität, Eskalation und Gewalt zu, welches Konflikte auch in sich bergen.

Vermittelnde, konfrontierende und beratende Kompetenzen in der Bearbeitung und Regelung von Konflikten gewinnen daher stark an Bedeutung und werden zunehmend zu Schlüsselqualifikationen für Fachkräfte in der Sozialen Arbeit.

Unser Fortbildungsprogramm ist speziell auf diese Anforderungen Sozialer Arbeit ausgerichtet.

LEHRGANGSZIELE UND -INHALTE

Erweiterung des Fall- und Methodenwissens

Die Bausteine des Fortbildungsprogramms beinhalten ein **intensives, fall- und praxisbezogenes Methodentraining** in bewährten Vermittlungs-, Konfrontations- und Beratungstechniken der Konflikt- und Anti-Gewalt-Arbeit. Die Fachberater/innen lernen die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen ihrer Interventionsverfahren kennen.

Vertiefung und Verbreiterung des Feldwissens

Parallel und ergänzend zur methodischen Fortbildung werden spezifische **Anwendungsbezüge zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit** hergestellt, in denen Fachkräfte mit der Aufgabe eines professionellen Umgangs mit Konflikten konfrontiert sind.

Anwendungsorientierung

Die **Anwendung der vermittelten Arbeitsansätze in der eigenen Praxis** bereits während der Ausbildung ist integraler Bestandteil des Fortbildungsprogramms und wird durch regelmäßige, in die Lehrgangsbauusteine integrierte **Intervisionsgruppen und Fallsupervision** unterstützt.

Fachberatungskompetenz

Aufbauend auf die methoden- und arbeitsfeldbezogene Fortbildung findet eine konsequente Verzahnung von Theorie- und Praxiswissen statt, in deren Mittelpunkt die Entwicklung von **Fallverstehen auf der Grundlage einer fachgerechten Konfliktdiagnostik** steht. Die Teilnehmer/innen erwerben die **Fachkompetenz zum Konfliktmanagement in Institutionen und Gemeinwesen sowie zur Konfliktberatung und Praxisbegleitung anderer Fachkräfte**.

DER KURSFARHPLAN

Basistraining Konflikthilfe

Methodisches und theoretisches Grundlagenwissen der Konflikthilfe, Entscheidungsseminar für die weitergehende Fortbildung. 16 Stunden in 1 Seminareinheit.

Aufbaukurs Mediation

Vermittlung in Alltagskonflikten am Beispiel der Arbeitsfelder Jugendhilfe und Schule. 64 Stunden in 4 Seminareinheiten, 10 Std. Intervention in begleitenden Kleingruppen.

Vertiefungskurs Mediation & Täter-Opfer-Arbeit

Mediation und Recht, rehabilitierende Täterarbeit, traumasensible Opferarbeit, Mobbingintervention 68 Stunden in 4 Seminareinheiten

Abschlusskolloquium

16 Stunden in 1 Seminareinheit, davon 12 Std. Fallsupervision

Zertifizierung als Mediator/in in Schule und Sozialer Arbeit [IK]

Basistrainings zur Gruppenpädagogik

Methodisches und theoretisches Grundlagenwissen zum sozialen Lernen in der Gruppe. 2 x 16 Stunden in 2 Seminareinheiten.

Aufbaukurs Sozialkompetenz-Training

Vermittlung von Methoden und Techniken zur Entwicklung und Stärkung grundlegender sozialer Schlüsselkompetenzen bei Einzelnen und Gruppen. 80 Stunden in 5 Seminareinheiten.

Train- the-trainer

Vertiefung der Handlungskompetenz als Trainer/in. 32 Stunden in 2 Seminareinheiten.

Abschlusskolloquium

16 Stunden in 1 Seminareinheit, davon 12 Std. Fallsupervision

Zertifizierung als Sozialkompetenz-Trainer/in [IK]

Vertiefungskurs Fachberatungskompetenz im Arbeitsfeld Konflikthilfe

Sozialpädagogische Konfliktdiagnostik als Fallverstehen, Konfliktmanagement in Institutionen und Gemeinwesen, Konfliktberatung und Praxisbegleitung von Fachkräften, Theorie-Praxis-Reflexion. 36 Stunden in 3 Seminareinheiten.

Abschlussarbeit und mündliche Prüfung

Erarbeitung einer Konfliktanalyse des eigenen Arbeitsfeldes in Form einer schriftlichen Abschlussarbeit. 12 Stunden Betreuung der Abschlussarbeit in begleitenden Kleingruppen, mündliche Prüfung zum Themenbereich der Abschlussarbeit vor der Prüfungskommission der Hochschule Esslingen

Abschluss mit Hochschul-Zertifikat

als

**Fachberater/in für Konflikthilfe
in der Sozialen Arbeit**

**Beinhaltet zertifizierte Teilausbildungen
als Mediator/in in Schule und Sozialer Arbeit [IK] und als Sozialkompetenz-Trainer/in [IK]
Gesamtzeitraum 45 Monate; Verteilung der Kosten auf 5 Kalenderjahre.**

Curriculumentwicklung und wiss. Leitung:

Prof. Angelika Iser, Prof. Dr. Franz Herrmann, Prof. Dr. Rainer Treptow, Dipl.Päd. Michael Wandrey

Trainer/innen und Seminarleiter/innen:

Dagmar Cordes, Diplom-Sozialpädagogin, Mediatorin in Strafsachen (DBH), Mediatorin und Ausbilderin für Mediation (BM), Trainerin im sozialtherapeutischen Rollenspiel (ASL); **Franz Herrmann**, Dr. rer. soc, Diplompädagoge, Mediator; Hochschullehrer für Soziale Arbeit, u.a. mit den Schwerpunkten ASD, Jugendhilfe und Konfliktarbeit; **Angelika Iser**, Diplompädagogin, Mediatorin (BM) und Hochschullehrerin für Soziale Arbeit, u. a mit dem Schwerpunkt Schulsozialarbeit.; **Michael Wandrey**, Diplompädagoge, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Lehrbeauftragter für Konflikthilfe und Mediation an der Universität Tübingen; **Reiner Weik**, Dipl.Sozialpädagoge, Mediator in Strafsachen (DBH), Schulmediator, systemischer Berater (SG)

SEMINAREINHEITEN, INHALTE UND TERMINE

Basistraining Konflikthilfe	Umfang: 16 Std.	Termin: 19.-21.10.2017
Grundlagenwissen zur Konfliktodynamik und -eskalation, Einführung in vermittelnde und konfrontierende Gesprächsführungstechniken.		
Aufbaukurs Mediation I	Umfang: 16 Std.	Termin: 15.-16.12.2017
Grundlagen der Mediation: Verfahrensgrundsätze, Mediationsgesetz, Haltung in der Mediation, Mediationskontakt, Gesprächsstruktur, Basistechniken der mediativen Gesprächsführung.		
Aufbaukurs Mediation II	Umfang: 16 Std.	Termin: 02.-03.02.2018
Die Mediationsvorbereitung: Konfliktdiagnose, Mediationsplanung, Auftragsklärung, Vorgespräche, Prämediation.		
Aufbaukurs Mediation III	Umfang: 16 Std.	Termin: 13.-14.04.2018
Konfliktklärung und Konfliktbearbeitung: Gesprächseröffnung am runden Tisch, Sichtweisen einbringen, Konfliktbearbeitung, Gesprächsführungstechniken zum Umgang mit schwierigen Situationen.		
Aufbaukurs Mediation IV	Umfang: 16 Std.	Termin: 22.-23.06.2018
Konfliktlösung - die mediative Verhandlung: Lösungsoptionen entwickeln, Verhandeln nach der Arbeitsmethode, Umgang mit Unvereinbarkeiten, Abschlussvereinbarung, Vertragsrecht, Gesprächsabschluss		
Vertiefungskurs Mediation & Täter-Opfer-Arbeit I	Umfang: 16 Std.	Termin: 27.-29.09.2018
Mediation & Recht: rechtliche Rahmenbedingungen, Haftung und Versicherung, Recht in der Mediation, Mitwirkung externer Berater, Mediation und TOA im Strafrecht		
Vertiefungskurs Mediation & Täter-Opfer-Arbeit II	Umfang: 16 Std.	Termin: 06.-08.12.2018
<u>Rehabilitierende Täterarbeit</u> : Vermittlung von Basiswissen zu Gewaltakzeptanz und Gewaltbereitschaft Wissensbildung und Moralentwicklung, Neutralisierungstechniken und Rechtfertigungsstrategien Typologie jugendlicher Gewalttäter Praxistraining von konfrontativen Settings in der Täterarbeit		
Vertiefungskurs Mediation & Täter-Opfer-Arbeit III	Umfang: 20 Std.	Termin:*** Februar 2019
<u>Traumatisierbare Opferarbeit</u> : Psychodynamik in der Verarbeitung von Extrembelastungen, Krisenintervention und „Erste Hilfe“ im Umgang mit traumatisierten Menschen, stabilisierende Gesprächsführung		
Vertiefungskurs Mediation & Täter-Opfer-Arbeit IV	Umfang: 20 Std.	Termin:*** April 2019
<u>Mobbing-Intervention</u> : Mobbingdynamik und rehabilitierte Interventionsformen.		
Abschlusskolloquium Mediation	Umfang: 16 Std.	Termin:*** Juni 2019
Theorie-Praxis-Seminar: Fallsupervision der eingereichten Praxisfälle, Vertiefung des methodischen und theoretischen Grundlagenwissens anhand eigener Fallbeispiele der Teilnehmenden. Zertifizierung der Teilnehmer/innen als Mediator/in in der Sozialen Arbeit [IK]		
Basistraining Gruppenpädagogik I	Umfang: 16 Std.	Termin: ***Oktober 2019
Grundlagenwissen zum sozialen Lernen in der Gruppe und Einführung in Methoden und Techniken der Gruppenpädagogik		
Basistraining Gruppenpädagogik II	Umfang: 16 Std.	Termin:***Dezember 2019
Vermittlung von Grundlagenwissen zum Aufnahmeverfahren zur individuellen Biografie Arbeit und zum Get-together in der Gruppe in Vorbereitung der eigentlichen Gruppenarbeit		

Aufbaukurs Sozialkompetenz-Training I	Umfang: 16 Std.	Termin: ***Februar 2020
Sozialtraining zur Empathiefähigkeit Entwicklungsstufen der Fähigkeit zur Selbstreflexion und Empathie; Trainingszirkel zu Empathiefähigkeit		
Aufbaukurs Sozialkompetenz-Training II	Umfang: 16 Std.	Termin: ***April 2020
Sozialtraining zur Kommunikationsfähigkeit Grundfähigkeiten der zwischenmenschlichen Kommunikation; Reflexion der eigenen Interaktion; Trainingszirkel zur bestätigungsorientierten Kommunikation und Interaktion		
Aufbaukurs Sozialkompetenz-Training III	Umfang: 16 Std.	Termin: ***Juni 2020
Sozialtraining zur Selbstkompetenz und Selbstorganisation Grundwissen der Identität Entwicklung Motivation; Techniken der Selbstmotivation und extrinsischen Motivation; Trainingszirkel zur Selbstorganisation.		
Aufbaukurs Sozialkompetenz-Training IV	Umfang: 16 Std.	Termin: ***Juli 2020
Sozialtraining zur Kritikfähigkeit und Affektkontrolle Grundwissen über die Psychodynamik von Affekten, Emotionen und Stimmungen; Techniken zur Identifizierung von Emotionsauslösern; Trainingszirkel zum praktischen Training der Affektkontrolle		

Vertiefungsseminar Train-the-trainer I	Umfang: 16 Std.	Termin: ***September 2020
Deeskalation und Selbstbehauptung für angehende Trainer/innen Kommunikative Deeskalation und Krisenkommunikation; nichteskalierenden Beharrlichkeit; Selbstkontrolle und Selbstbehauptung in Haltung und Ausdruck; Anwendung konfrontativer Levels zur Intervention bei Provokationen und Grenzverletzungen.		
Vertiefungsseminar Train-the-trainer II	Umfang: 16 Std.	Termin: ***November 2020
Seminar und Trainingsgestaltung Trainingsgrundsätze; Didaktik und Visualisierung in der Trainingsgestaltung; erlebnisfördernde Trainingsmethoden; Feedbacktechniken im Gruppensetting.		

Abschlusskolloquium SKT	Umfang: 16 Std.	Termin: ***Januar 2021
Abschlussclearing und Mentoring; Zertifizierung der Lehrgangsteilnehmer als Sozialkompetenz-Trainer/in [IK]		

Vertiefungskurs Fachberatungskompetenz im Arbeitsfeld Konfliktthilfe I	Umfang: 12 Std.	Termin: ***Dezember 2020
Konfliktdiagnostik als Fallverstehen		
Vertiefungskurs Fachberatungskompetenz im Arbeitsfeld Konfliktthilfe II	Umfang: 12 Std.	Termin: ***Februar 2021
Konfliktberatung und Praxisbegleitung von Fachkräften		
Vertiefungskurs Fachberatungskompetenz im Arbeitsfeld Konfliktthilfe III	Umfang: 12 Std.	Termin: ***April 2021
Konfliktmanagement in Institutionen und Gemeinwesen		

Prüfung und Hochschul-Zertifizierung	Termin: Sommer 2021 nach individueller Vereinbarung ***
Schriftliche Abschlussarbeit zu einem in Abstimmung mit der Prüfungskommission selbstgewählten Theorie-Praxis-Thema. 12 Stunden Betreuung der Abschlussarbeit in begleitenden Kleingruppen, mündliche Prüfung zum Themenbereich der Abschlussarbeit	

[Die mit *** gekennzeichneten Termine können aus organisatorischen Gründen derzeit noch nicht exakt mitgeteilt werden.]

Seminarzeiten

Die 12-stündigen Seminare beginnen immer am ersten Tag um 14.30 Uhr und enden am zweiten Tag um 16.00 Uhr. Die 16-stündigen Seminare mit 2 Tagen Dauer beginnen immer am ersten Tag um 10.00 Uhr und enden am zweiten Tag um 18.00 Uhr. Die 16-stündigen Seminare mit 3 Tagen Dauer beginnen immer am ersten Tag um 14.30 Uhr und enden am 3. Tag um 13.00 Uhr. Die 20-stündigen Seminare beginnen immer am ersten Tag um 13.30 Uhr und enden am dritten Tag um 18.00 Uhr.

Seminarorte

Seminarort des Fortbildungsprogramms ist das KVJS-Tagungszentrum **Herrenberg-Gültstein**. Die Tagungsstätte ist sowohl mit ÖPNV als auch mit dem PKW hervorragend erreichbar (Bahn-Anschluss nach Stuttgart Hbf und Stuttgart-Flughafen in Fußgänger-Entfernung, 3 km zur Autobahnabfahrt Herrenberg/A81). Das Tagungszentrum besitzt Schwimmbad, Sauna, Kegelbahn, und einen großen Park. Nähere Informationen unter www.kvjs.de, Rubrik Aus- und Fortbildung.

Lehrgangsgebühren

Die Lehrgangsgebühr wird jeweils pro Baustein gesondert erhoben. Sie beträgt bei Absolvierung aller Bestandteile insgesamt 5.060 € zzgl. 250 € Zertifizierungsgebühr, verteilt auf fünf Kalenderjahre. Bei Buchung des Gesamtlehrgangs kann ein **Frühbucherrabatt** in Anspruch genommen werden; die Lehrgangsgebühren reduzieren sich dann auf 4.345 € zzgl. 250 € Zertifizierungsgebühr und verteilen sich ebenfalls auf fünf Kalenderjahre. Die Lehrgangsgebühren decken die in der Lehrgangsaus-schreibung benannten Leistungen der Veranstalter ab. Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind hierin nicht enthalten. Diese sind von den Teilnehmenden für jedes Seminar jeweils privat und direkt in der Unterkunft zu entrichten. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung beträgt der aktuelle Tagessatz des KVJS-Tagungszentrums für Tagesgäste 42 € und für Übernachtungsgäste 85 €, jeweils inkl. Verpflegung.

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung zur Prüfung und Zertifizierung ist der Nachweis eines Hochschulabschlusses (Magister, Diplom, Staatsexamen, Bachelor, Master). Die Aufnahme der Ausbildung während des Hauptstudiums sowie die Anerkennung bereits absolvierter einschlägiger Fortbildungen bzw. langjähriger einschlägiger Berufserfahrung ist auf Antrag möglich.

Ansprechpartner; Lehrgangsberatung

In Abstimmung mit der Hochschule für Sozialwesen Esslingen, dem Institut für Erziehungswissenschaft der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales ist das KOMPASS-Institut Ihr Ansprechpartner für Informationen, Beratung, Anmeldung sowie die gesamte Organisation des Studienlehrgangs. Unsere Lehrgangsleitung steht Ihnen unter der Nummer 07121-38 78 941 zu den dort angesagten Zeiten für eine telefonische Lehrgangsberatung gerne zur Verfügung.

Alternative Möglichkeit: Absolvierung der Fortbildung im modularen System

Neben der Absolvierung im festen Kurssystem besteht auch die Möglichkeit, Reihenfolge und Zeitpunkt der Teilausbildungen selbst festzulegen. Die Anmeldung zur Abschlussprüfung und Hochschulzertifizierung kann jederzeit erfolgen, sobald die Teilnahme an allen hierfür erforderlichen Bausteinen und Lehrgangsbestandteilen erfolgt ist.



Weitere Abschluss- und Anerkennungsmöglichkeiten

Bezeichnung als zertifizierter Mediator/zertifizierte Mediatorin gemäß § 5 (2) MediationsG

Gemäß § 5 (2) Mediationsgesetz darf sich mit Wirkung zum 01.09.2017 als zertifizierter Mediator bezeichnen, wer eine Ausbildung zum Mediator abgeschlossen hat, welche den Anforderungen der vom Bundesjustizministerium erlassenen Rechtsverordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (Zertifizierte-Mediatoren-Ausbildungsverordnung-ZMediatAusbV)Rechtsverordnung nach § 6 entspricht..

Die Fortbildung als Mediator/in in Schule und Sozialer Arbeit [IK] erfüllt diese Anforderungen an den Ausbildungslehrgang der von Inhalt und zeitlichem Umfang her. Zusätzlich erforderlich und durch den Ausbildungslehrgang nicht abgedeckt ist hingegen eine Einzelsupervision im Anschluss an eine als Mediator oder Co-Mediator durchgeführte Mediation. Diese kann bei Bedarf mit KOMPASS individuell vereinbart werden.
(Weitere Infos bitte direkt und persönlich bei KOMPASS erfragen).

Anerkennungsmöglichkeit als Mediator/in in Erziehung und Bildung (BM)

Mit Abschluss der Fortbildung als Mediator/in in Schule und sozialer Arbeit [IK] werden die Ausbildungsanforderungen des Bundesverbandes Mediation (BM) zur Anerkennung als Mediator/in in Erziehung und Bildung (BM) erfüllt.
(Weitere Infos unter www.bmev.de).

Anerkennungsmöglichkeit als Mediator/in (BM)

Durch Besuch von weiteren Vertiefungsseminaren, die KOMPASS gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern anbietet, können zusätzlich auch die Ausbildungsanforderungen des Bundesverbandes Mediation (BM) zur weitergehenden Anerkennung als Mediator/in (BM) erfüllt werden (weitere Infos bitte direkt und persönlich bei KOMPASS erfragen).

Als Kooperationspartner bündeln ihre Kompetenz für Sie:

Der **Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS)**, der als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für die 44 Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs ein umfangreiches Fortbildungsangebot für die Bereiche Jugendhilfe, Sozialhilfe, Schwerbehindertenrecht und Betreuungsrecht anbietet

Die **Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V.**, als landesweite Fach- und Servicestelle für die Fort- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen in der Offenen und Verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Die **Hochschule Esslingen** und das **Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen**, beide in Forschung und Lehre besonders profiliert im Bereich der Theorie und Methodik der Sozialen Arbeit in Konflikten.

Das **KOMPASS-Institut für Fortbildung und Praxisberatung des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**, welcher 1985 als erster Träger in Deutschland mit professioneller Mediation im Strafrecht sowie im Sozial- und Non-Profit-Bereich begann und dort bis heute einen Tätigkeitsschwerpunkt hat.

Treten Sie direkt mit unserem Lehrgangsbüro in Kontakt oder nutzen Sie die Möglichkeit, die ausführliche Lehrgangsausschreibung nebst Terminübersicht und Anmeldeunterlagen von unserer Website herunterzuladen:

**KOMPASS-Institut
für Fortbildung und Praxisberatung
des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**

Rommelsbacher Str. 1
72760 Reutlingen

Fon: 07121/38 78 941
Fax: 07121/38 78 948

Mail: institut-kompass@hilfezurselbsthilfe.org

Website: www.institut-kompass.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die nachfolgende Fortbildungsveranstaltung des **KOMPASS**-Instituts an. Von der Veranstaltungsausschreibung sowie den allgemeinen Geschäftsbedingungen des **KOMPASS**-Instituts (einsehbar unter www.institut-kompass.de) habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies mit meiner Unterschrift.

KOMPASS

Institut für Fortbildung und Praxisberatung
des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Rommelsbacher Str. 1

72760 Reutlingen

(Fax: 07121 38 78 948)

Fortbildungsprogramm	Fachberater/in für Konflikthilfe in der Sozialen Arbeit (Kurs 2017)	
Verbindliche Anmeldung für Baustein/e (Zutreffendes bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> Basistraining Konflikthilfe (Beginn: 19.-21.10.2017) <input type="checkbox"/> Aufbaukurs Mediation <input type="checkbox"/> Vertiefungskurs Mediation & Täter-Opfer-Arbeit <input type="checkbox"/> Basistraining Gruppenpädagogik I <input type="checkbox"/> Basistraining Gruppenpädagogik II <input type="checkbox"/> Aufbaukurs Sozialkompetenz-Trainer/in <input type="checkbox"/> Vertiefungskurs Fachberatungskompetenz	Achtung! Frühbucherrabatt bei Buchung des Gesamtlehrgangs mit allen Bausteinen
Bitte halten Sie mir zusätzlich und für mich unverbindlich einen Platz für folgende weitere Lehrgangsbauusteine frei:		
Name	Vorname	
Gewünschte Postanschrift:	Rechnungsanschrift, falls hiervon abweichend:	
Telefon:		
E-Mail:		
Alter:	Beruf:	
Bitte melden Sie mich der Tagungsstätte	[] als Tagesgast	
	[] als Übernachtungsgast	

Ort, Datum

Unterschrift